

# Pädagogische Konzeption

Kindergarten der Marktgemeinde St. Stefan im Rosental



WIR SIND DIE ZUKUNFT!

Schulstraße 23  
8083 St. Stefan im Rosental  
03116/ 8503  
[kindergarten@st.stefan.at](mailto:kindergarten@st.stefan.at)

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

Worte des Bürgermeisters	3
Einführung der Leiterin	4

## 1. Struktur der Einrichtung 5

1.1 Lage des Kindergartens	5
1.2 Geschichte und Entwicklung des Kindergartens	6
1.3 Öffnungszeiten und Gruppenstruktur	7
1.4 Kindergartenteam	8
1.5 Räumlichkeiten des Kindergartens	9
1.6 Anmeldung und Kontakte	12

## 2. Pädagogische Arbeit 13

2.1 Unser Kindergarten als elementare Bildungseinrichtung	13
Bildungsauftrag laut Bundesländerübergreifendem Bildungsrahmenplan	
2.2 Spielbereiche im Gruppenraum	21
2.3 Ein Tag im Kindergarten	24
2.4 Transitionen	25
2.5 Qualitätssicherung	26

## 3. Die Arbeit im Netzwerk 27

3.1 Projekte- Ausflüge- Kooperationen	27
3.2 Bildungspartnerschaften	29

## 4. Literatur und Quellenverzeichnis 31

Impressum	32
-----------	----



Liebe St. Stefanerinnen und St. Stefaner, geschätzte Eltern und Kinder!

Für die Marktgemeinde St. Stefan im Rosental ist es ein besonderes Anliegen, für die Familien ein in allen Bereichen lebenswertes Umfeld zu schaffen. Besonders durch die großen Veränderungen in den Gesellschafts- und Familienstrukturen sehen wir als Gemeinde eine große und wichtige Aufgabe, die Rahmenbedingungen für unsere Kinder bestmöglichst zu gestalten.

Unsere Kinder sind unsere Zukunft und es liegt uns besonders viel daran, für die Entwicklung unserer jüngsten GemeindebewohnerInnen ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Deswegen haben wir in den letzten Jahren viele finanzielle und organisatorische Aufgaben erledigt, um tolle Räumlichkeiten und Angebote für die Kinder zu schaffen.

Unser Kindergarten wurde in den letzten Jahren bestens ausgestattet. Mit dieser modernen Infrastruktur und unserem hervorragenden Kindergartenteam sind wir nun in der Lage, mit einem weitgefächerten Betreuungsangebot bestmöglich auf die heutigen Bedürfnisse der Eltern im nicht immer einfach zu vereinbarenden Berufs- und Familienumfeld einzugehen.

Die vorliegende pädagogische Konzeption gibt einen Überblick, wie vielfältig und ganzheitlich die sehr wichtige Entwicklung unserer Kinder in diesem Lebensabschnitt in unserem Kindergarten gefördert wird.

Als Bürgermeister danke ich dem ganzen Kindergartenteam für die sehr engagierte Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern. Als Gemeinde werden wir uns weiterhin für die beste Unterstützung unserer Familien einsetzen.

Ihr Bürgermeister  
Johann Kaufmann



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Liebe Kinder, Eltern und Interessierte!

Es ist für unser Team eine wunderbare Aufgabe, Kinder ein Stück des Lebens begleiten zu können. Deshalb ist es mir als Leiterin besonders wichtig, dass sich jeder einzelne bei uns wohl fühlt und spürt:

### **”Ich bin willkommen!”**

Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die wir unterstützen, begleiten und stärken wollen damit sie gerne zu uns in den Kindergarten kommen, Freunde finden und zu kleinen aufgeschlossenen, dynamischen, kreativen, selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen.

Dementsprechend haben wir unsere pädagogische Konzeption auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und Lern-, Spiel- und Lebensbereiche so gestaltet, dass sie ihre Persönlichkeit ganzheitlich entwickeln, ihr Wissen erweitern und ihre Kompetenzen stärken können. Die Erziehung zur Selbständigkeit ist uns ein wichtiges Erziehungsziel. Wir möchten die Kinder nach dem Grundsatz - ”Hilf mir, es selbst zu tun!” – begleiten und so ihr Selbstwertgefühl stärken. Als einen weiteren Bildungsauftrag sehen wir es, die Kinder auf die unterschiedlichen Lebens- und Gesellschaftssituationen vorzubereiten und sie zu sozial- teamfähigen Menschen zu erziehen.

Unser vielfältiges Betreuungsangebot wird von vielen Eltern geschätzt, da sie dadurch Kinder und Beruf gut vereinbaren und sich ohne Sorge ihrer Arbeit widmen können. Wir bemühen uns, den veränderten Familienstrukturen und erhöhten Anforderungen in der Berufswelt gerecht zu werden.

Für das Kindergartenteam  
die Leiterin  
Erika Krobath



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Lage des Kindergartens

St. Stefan i. R. liegt an der Einmündung des Rosenbaches in das Saßtal, im Bezirk Feldbach.

Das Symbol der Marktgemeinde ist die "ROSE", die Königin der Blumen. Auf Schritt und Tritt begegnet man ihr in der beschaulichen Gemeinde, wo Lebens- und Wohnqualität in höchsten Maß vorhanden sind.

St. Stefan i. R. bietet Arbeit, Bildung und Kultur. Mensch und Tier finden hier in der intakten Landschaft des Vulkanlandes eine Heimat in der sie sich wohlfühlen können.

Am Waldrand, angebaut an das Schulzentrum mit Volks-, Haupt-, Real- und Neuer Mittelschule, befindet sich der Kindergarten.



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Geschichte - Entwicklung des Kindergartens

Schon seit 1968 wurde in den Räumen der Volksschule St. Stefan i. R. ein Erntekindergarten geführt.

Am 15.02.1982 wurde der Jahreskindergarten eröffnet, die feierliche Einweihung erfolgte am 6. Juni 1982. Bürgermeister Komm. Rat. Franz Eder gründete einen eingruppigen Kindergarten, wo 32 Kinder aufgenommen wurden.

Im Jahr 1986 stieg die Kinderanzahl und eine zweite Gruppe wurde in den anliegenden Räumen installiert. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Kindergarten, durch kindgerecht eingerichtete Gruppenräume, spezifisches Materialangebot, sowie durch Förderung von qualifiziertem Personal zu einer Stätte der Bildung und des Vertrauens.

Ab dem Kindergartenjahr 1995 wurde eine 3. dislozierte Gruppe im Rüsthaus eingerichtet. Zunehmende Zuwanderung und steigende Kindergartenanmeldungen, machten einen Neubau dringend notwendig.

2008 wurde mit dem Neubau begonnen, den wir am 03. Oktober 2009 feierlich einweiheten.



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Öffnungszeiten und Gruppenstruktur

Halbtags: 7.00 – 13.00 Uhr

Ganztags: 7.00 – 17.00 Uhr

Flexible Bring- und Abholzeiten:

7.00 - 8.00 Uhr

12.00 – 13.00 Uhr

Ganztags zu jeder vollen Stunde.

An Schulautonomen Tagen ist geöffnet.

Sommerferien:

Die ersten 5 Wochen werden nach Bedarf angeboten.

Jede Mutter und jeder Vater möchte sein Kind gut aufgehoben und liebevoll betreut wissen und wünscht sich, dass sein Kind bestmöglich in seiner sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Entwicklung begleitet und unterstützt wird. Viele stehen vor der Herausforderung, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Um ihnen dies zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen, gibt es in unserem Kindergarten:

**3 Kindergartengruppen halbtags** sind bedarfsorientiert 6 Stunden am Tag geöffnet. Die Kinder können ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt den Kindergarten besuchen. Jeweils 25 Kinder können in einer Halbtagesgruppe betreut werden.

### **Alterserweiterte Ganztagesgruppe**

Diese kann ab dem vollendeten 18. Lebensmonat bis zum Schuleintritt besucht werden. Maximal 20 Kinder werden hier betreut, wobei unter 3 jährige Kinder doppelt zählen.

In jeder Gruppe arbeiten jeweils eine Kindergartenpädagogin und eine Betreuerin.



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Kindergartenteam

Unser Team setzt sich mit neuen Pädagogischen Trends auseinander. Wir sind bemüht, neue Erkenntnisse zum Wohl unserer Kinder einzusetzen.



Von links nach rechts:

Pädagogin Isabella Toth, Betreuerin Manuela Schrimpf, Betreuerin Susanne Decker, Betreuerin Sonja Scherr, Pädagogin u. Leiterin Erika Krobath, Pädagogin Teresa Hödl, Pädagogin Katrin Kreiner, Pädagogin Daniela Hasler, Betreuerin Resi Fink, Betreuerin Margret Knittelfelder



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***



## Unsere Kindergartenräume (Innen- und Außenbereich)

### GRUPPENRÄUME

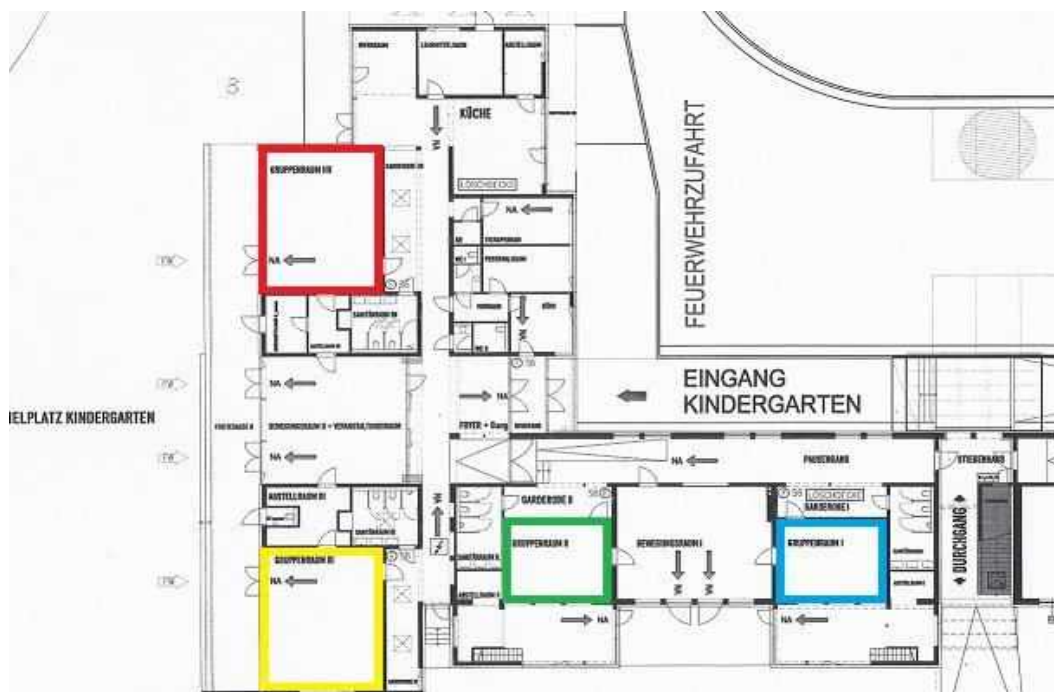
Unser Kindergarten besteht aus 4 Gruppenräumen mit dazugehörigen Garderoben und Waschräumen die mit kindgerechten Toiletten und Waschbecken ausgestattet sind.

### BEWEGUNGSRÄUME

Die beiden Bewegungsräume befinden sich jeweils zwischen zwei Gruppenräumen und werden auch in der Freispielphase genutzt. Uns liegt am Herzen, den Kindern möglichst viele Erfahrungen im Bereich der Bewegung zu geben (Bewegungsbaustellen, Bewegungsspiele, Gymnastik, Rhythmik). Zeiten zum freien Spiel und Bewegen wechseln mit angeleiteten Bewegungseinheiten ab, Die Kinder üben sich in verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten: Balancieren, Klettern, Ausdauer, Kraft,..

Spaß und Freude an der Bewegung dürfen dabei nie fehlen. Durch das selbständige und ganzheitliche (mit allen Sinnen) Tun und Bewegen lernen die Kinder Zusammenhänge zu begreifen, ihre motorischen Fähigkeiten einzuschätzen und weiterzuentwickeln, physikalische Grundgesetze zu verstehen, sich gesund zu entwickeln und wohl zu fühlen, usw.

Nach dem Essen wird ein Bewegungsraum als Ruhe- Schlafräum umfunktioniert.



Pädagogische Konzeption

**KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental**

## **KÜCHE**

In unserer Küche kochen und backen wir mit den Kindern. Auch die Geburtstagsjause werden hier zubereitet.

## **ESSRAUM**

Unser Mittagessen ist gesund und abwechslungsreich. Tischkultur und eine schön gedeckte Jausen- und Esstafel sind uns wichtig. Hände waschen und ein Jausenspruch ist vor der Jause und dem Essen üblich. Die Kinder können sich den ganzen Vormittag am Getränkebuffet bedienen. Gemeinsam schmeckt das Essen besonders köstlich.

## **THERAPIERAUM**

Unser Kindergarten wird vom mobilen Team der integrativen Zusatzbetreuung (IZB) des Heilpädagogischen Kindergartens Feldbach betreut.

In regelmäßigen Abständen kommen eine Sonderkindergartenpädagogin, eine Logopädin, eine Psychologin sowie eine Motherapie zu uns in den Kindergarten.

Sie begleiten, unterstützen und fördern ganzheitlich Kinder mit unterschiedlichen Problemen wie z.B. Entwicklungsverzögerung, psychischen Problemen (Einnässen, Aggressivität), Verhaltensauffälligkeiten und Behinderungen in Einzelarbeit und Kleingruppen.

Sie bieten Eltern und Erziehenden unterstützende Beratung im Umgang mit den Kindern an.

## **BÜRO**

## **PERSONALRAUM + SPINTE**

## **ARCHIV**

## **PUTZMITTELRAUM**



## GARTEN

Wir nützen den Garten das ganze Jahr:

- Sandplatz mit Sonnensegel
- Taststraße
- Rutsche
- Wipptiere
- Stufenreck
- Balancierbalken
- Kletterwand
- Schaukeln (Reifen-, Brett- und Nestschaukel)
- Slackline
- Großes Klettergerüst
- Rundweg zum Fahren mit Dreirädern und Traktor
- Brunnen mit Stein- und Wasserlandschaft
- Hochbeet mit Kräutern und Erdbeeren
- Beerensträucher sowie Bäume
- Hügel für eine Wasserrutsche im Sommer oder eine lustige Rodelpartie im Winter.
- Planschbecken im Sommer
- Außentoilette



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Anmeldung und Kontakte

Jedes Jahr im März findet unser Einschreibe- Elternabend statt, hier besteht die Möglichkeit sich den Kindergarten anzusehen, sich zu informieren und das Kind für den Kindergartenbesuch anzumelden.

Anschließend erhalten die Kinder eine Einladung zum Schnuppertag für ihr Kind. An diesem Tag kann das Kind mit den Eltern im jeweiligen Gruppenraum spielen, vieles ausprobieren, die anderen Kinder und das Personal kennenlernen.

§5 Auszug aus dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und -  
betreuungsgesetz (LGBl. Nr. 22/2000)

- Kindergärten haben die Aufgabe, auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen, insbesondere auch die Familiensituation zu berücksichtigen. Sie haben nach den gesicherten Erkenntnissen und Methoden der Kleinkindpädagogik die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu fördern. Sie haben unter Ausschluss jedes schulartigen Unterrichts auf den Eintritt in die Schule vorzubereiten.

- Alterserweiterte Gruppen haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung der individuellen Eigenart der Kinder deren soziale, emotionale, motorische und kognitive Entwicklung zu unterstützen, sowie die in Abs. 1 formulierten Aufgaben zu erfüllen und die Kinder altersübergreifend zu integrieren.



## **Unser Kindergarten als elementare Bildungseinrichtung –**

Bildungsauftrag laut Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan

In unserem Kindergarten werden Kinder unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft betreut.

Als verantwortungsbewusste und erfahrene Lebenswegbegleiterinnen bemühen wir uns, dass sich die Kinder ganzheitlich entfalten, wachsen und in einer liebevollen Atmosphäre heranreifen können. Wir schaffen für Kinder ein anregendes Lernumfeld und ermöglichen eine individuelle Bildungsbegleitung.



Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an folgenden Werten: Offenheit, Toleranz, Respekt und Verantwortung im Umgang miteinander.

Durch die vielseitigen Bildungsangebote erhalten die Kinder neben der Schulvorbereitung auch eine Förderung im Hinblick auf die spätere Lebensbewältigung. Die Planung und Durchführung der Bildungsangebote folgen bestimmten Prinzipien, die im bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan näher ausgeführt werden.



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

Wir, das Kindergartenteam, möchten Sie über unsere Ziele und über unsere pädagogischen Grundsätze informieren:

### **Spiel als wichtigste Lernform (6)**

Das Spiel ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Kindes. Kinder lernen im Spiel, ihre Fähigkeiten durch Ausprobieren und Experimentieren kennen. Die Lernfähigkeit setzt die Spielfähigkeit voraus. Nur ein Kind das verschiedene Spielerfahrungen gemacht hat, ist in der Lage, Lernfähigkeit zu entwickeln. Diese unterschiedlichen Spielerfahrungen macht es durch freies sowie auch gelenktes Spiel.



### **Kompetenzerweiterung**

Unter Kompetenzen versteht man ein Netzwerk von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen die dem Kind Handlungsmöglichkeiten bieten. In allen Spielprozessen wird auf vorhandene Kompetenzen aufgebaut und diese erweitert.

Wir unterscheiden zwischen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz und lernmethodischen Kompetenzen. (Vergleiche Bildungsrahmenplan Seite 6)

Durch vielfältige Bildungsangebote werden im Kindergarten stets eine höhere Konzentrationsfähigkeit, ein besseres Langzeitgedächtnis und ein gut vernetztes Denken gefördert. Die Alltagsbewältigung und die Verarbeitung von logischen Abläufen werden gefestigt.



Der Bildungsrahmenplan beschreibt sechs Bildungsbereiche die einander stets überschneiden:

### **Emotionen und soziale Beziehungen**

Kinder sollen lernen, die Bedürfnisse, Wünsche, Interessen und Erwartungen anderer wahrzunehmen und im eigenen Verhalten zu berücksichtigen. Dabei übernimmt jeder Verantwortung für sich und andere. Dieses Zusammenleben erfordert Regeln, die entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen.

Von ebenso großer Bedeutung ist die Entwicklung der eigenen Identität. Die Kinder sollen lernen, sich in ihrer Besonderheit und Einmaligkeit wahrzunehmen. Dazu gehören auch, ein tiefes Erleben von Gefühlen und das Verarbeiten von Enttäuschungen.



### **Ethik und Gesellschaft**

Dieser Bildungsbereich hat einen festen Platz in unserer Arbeit. Kinder sollen Werte vermittelt bekommen, die ihnen Orientierung für Denken und Handeln geben. Die Einmaligkeit jedes einzelnen Kindes wird als wertvoll betrachtet.

Allen Religionen und Kulturen gegenüber sind wir als Team aufgeschlossen und tolerant. Wir bemühen uns, die religiösen Überzeugungen der Eltern und Kinder nicht nur zu respektieren, sondern auch den Reichtum der Vielfalt in unser Gruppengeschehen einfließen zu lassen.

Die religiösen Feste im Jahreskreis werden traditionell gefeiert. Diese Brauchtumpflege wird auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern und der Öffentlichkeit sehr geschätzt.



## Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist ein sehr wichtiges Mittel um Sozialkontakte zu knüpfen. Nach dem Spracherwerb im frühkindlichen Alter, baut der Kindergarten durch Gespräche, Rollenspiele, Geschichten, Reime und ein vorbildliches Sprachverhalten auf die sprachlichen Vorkenntnisse der Kinder auf. Kinder sollen Freude am Sprechen entwickeln und zum Erzählen ermutigt werden. Dafür nehmen wir uns bewusst Zeit, um den Kindern zuzuhören.

Einer guten Sprache wird richtiges Hören vorausgesetzt. Daher fördern wir im Kindergarten durch Erzählungen und Bilderbüchern neben der Wortschatzerweiterung und der allgemeinen Sprachkompetenz das differenzierte Hören.





## Bewegung und Gesundheit

Durch regelmäßige Bewegungseinheiten versuchen wir, die Freude an der Bewegung zu fördern und motorische Defizite auszugleichen. Die Kinder üben sich in rascher Reaktionsfähigkeit, Schulung des Gleichgewichtssinnes, Koordinationsfähigkeit, verschiedenen Bewegungsformen und einer gut entwickelten Gesamtmotorik.

Wir sind darum bemüht, auf individuelle Bewegungswünsche einzelner Kinder einzugehen, um den Bewegungsdrang zu stillen. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit sich im Freien zu bewegen, dabei üben sie Geschicklichkeit und Ausdauer, sowie ihr Koordinationsvermögen und ihre räumliche Vorstellungsfähigkeit.



Essen in der Gemeinschaft motiviert so manches Kind auch einmal etwas anderes auszuprobieren. Bei der gemeinsam gestalteten, gesunden Jause haben die Kinder die Möglichkeit, weniger bekannte Lebensmittel zu probieren. Und manchmal wird daraus auch eine neue Lieblingspeise. Auf regionale und saisonale Produkte legen wir großen Wert. Täglich werden frische Äpfel und Fruchtsäfte aus St. Stefan angeboten. Zum Beispiel beim gemeinsamen Brot backen, Aufstriche zubereiten oder durch das Kochen verschiedener einfacher Speisen (Pudding,..), wird dieser Schwerpunkt vertieft. Grundlegende Einstellungen und Gewohnheiten für ein gesundes Verhalten werden vermittelt: Hände waschen, regelmäßiges Zähne putzen, Esskultur und das Zubereiten einer gemeinsamen gesunden Jause.



## Ästhetik und Gestaltung

Dieser Bildungsbereich ist in unserem Kindergarten wichtig, weil wir die Kreativität und den Selbstwert von Kindern stärken wollen und ihnen somit eine bessere Entfaltung ihrer Persönlichkeit ermöglichen. Im freien Gestalten mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen sowie durch angeleitetes Werken haben die Kinder die Möglichkeit ihre schöpferischen Fähigkeiten zu entwickeln und erweitern ihre Sachkompetenz. Durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen wie bildnerisches und plastisches Gestalten oder im darstellendem Spiel und Tanz wird die Kreativität gefördert.

Musizieren macht Spaß und ist ein wesentlicher Bestandteil in unserem Kindergartenalltag. Freude, Geselligkeit, Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Beim Singen, Tanzen und Musizieren erfahren die Kinder Elemente wie: Tonhöhe, Tondauer, Rhythmus, Dynamik, Tempo und Takt. Die Auswahl der Tänze und Lieder wird auf den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt. Musik hat eine auflockernde Wirkung und animiert Kinder zu gemeinsamen Aktivitäten, weil: Musik verbindet, Musik baut Brücken, Musik integriert!



## Natur und Technik

Kinder erleben zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene von Geburt an. Wir im Kindergarten ermöglichen den Kindern technische sowie mathematische Handlungskompetenzen kennenzulernen, diese durch experimentieren zu durchschauen und zu erfassen.

(50) „Grundlegende technische sowie mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Handlungskompetenzen für lebenslanges Lernen. Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene.“

Kinder sind aufgrund ihrer kindlichen Neugierde leicht zu begeistern. Sie beobachten das Keimen und Wachsen von Samen, sind fasziniert von der Funktionsweise und Handhabung von Geräten in Haushalt und Berufen und staunen beim Experimentieren und Forschen.

Ein elementarer Baustein der kognitiven Entwicklung ist das mathematische Denken und fließt in den Kindergartenalltag ein:

- Jausentisch decken, Zählen der Teller
- Musik- Tanzschritte und Rhythmus
- Größen messen und vergleichen
- Schütten, sortieren, ordnen, aufräumen
- Erster Umgang mit Geometrischen Körpern



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

Verantwortung für sich und andere

Zeit erfassen

Physikalische Grundgesetze erfahren

Förderung der Konfliktkultur

Gegenseitige Hilfe

Abbau von Stress

Bewegungsfertigkeiten entdecken

# BEWEGUNGSBAUSTELLE

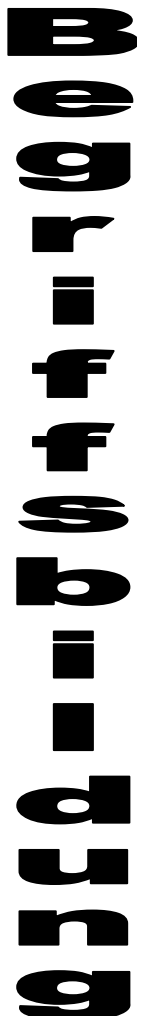
Ausdauer

Individueller Entwicklungsstand-eigenes Tempo

Spaß und Freude

Sinnliche Wahrnehmung ermöglichen

GRENZEN ERLEBEN UND AKZEPTIEREN



## Spielbereiche im Gruppenraum

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan beschreibt sechs Bildungsziele die stets ineinander greifen und somit eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit ergeben.

„Dem Spiel als einer wichtigen Form der kindlichen „Aneignung der Welt“ kommt große Bedeutung zu.“

Die Sinneswahrnehmung, die Merkfähigkeit und soziale Fähigkeiten werden gefördert. Spiel- und Beschäftigungsangebote mit aufsteigendem Schwierigkeitsgrad sind ein wichtiges Prinzip der Bildungsarbeit in unserem Kindergarten.

Das Kind spielt um neue Eindrücke zu verarbeiten und sein Leben mit eigenen Möglichkeiten zu begreifen, zu erfassen und es selbst zu leiten. Schon das sehr junge Kind will alles „alleine machen“. Der Drang selbständig zu sein, etwas auszuprobieren und zu erforschen, ist der Motor des Lebens. Wesentlich ist das Lernen durch das Tun im Miteinander. In der Gemeinschaft finden die Kinder Spaß daran Neues zu entdecken, Ziele zu erreichen, ihren Wissensdurst zu stillen und Erfahrungen auszutauschen. Wer eine Aufgabe erfolgreich bewältigt hat, bekommt Mut, Neues und Schwierigeres in Angriff zu nehmen. Um ein intensives Spiel in Kleingruppen zu ermöglichen sind unsere Gruppenräume in verschiedene Spielbereiche eingeteilt, die entsprechend dem Schwerpunkt mit Spielmaterial ausgestattet werden.

### **WOHN- und FAMILIENSPIEL**

Hier werden Alltagssituationen und eigene Erfahrungen des Zusammenlebens in der Familie nachgespielt. Die Kinder lernen im sozialen Miteinander Konflikte und Probleme zu lösen und organisieren. Die Sozialkompetenz wird gefördert: teilen, verzichten, durchsetzen lernen, nachgeben.

### **KLEINE WELT**

Situationen aus der kindlichen Umgebung werden ausgespielt, dabei übernehmen kleine Spielfiguren (z.B. Biegepüppchen) diese Rolle. Kinder bekommen die Gelegenheit, Problemsituationen zu bewältigen und zu verarbeiten.



## **GESELLSCHAFTSSPIELE/ Didaktische Spiele**

Die Kinder werden in ihrer persönlichen Entscheidungsfähigkeit und Verantwortlichkeit gefördert (selbst ein Spiel wählen, Partnerwahl, sich damit beschäftigen, Gesprächsregeln beachten)

Spiele spielen, das macht nur gemeinsam Spaß und fördert in vielen Bereichen. (mathematisches Denken, Konzentration, genaues Schauen und Beobachten, zählen, Farben erkennen und benennen, Mengen, Reihen,...)

## **BILDERBUCHBEREICH**

Ein Bilderbuch betrachten fördert genaues Schauen, die Kinder werden zum Sprechen angeregt, die Konzentration wird gefördert und der richtige Umgang mit Büchern geübt. Durch sorgfältig angebotenes Erzähl- und Bilderbuchangebot wird das Sprechen angeregt, Satzbau und Oberbegriffe erweitert.

## **BAUBEREICH**

Teamwork ist angesagt, wenn ein großes Bauwerk entstehen soll, Ideen anderer müssen akzeptiert werden um gemeinsam ans Ziel zu gelangen. Strategie- Kombinationsfähigkeit und Statik sind hier notwendig. Die Kindergärtnerin hilft, wo Hilfe notwendig ist: „Hilf mir, es selbst zu tun“

## **KONSTRUKTIONSBEREICH**

Die verschieden angebotenen Konstruktionsmaterialien haben unterschiedlichste Verbindungen (Schiebe-, Dreh-, Steck- Schraub- usw.) Nach eigenständigem experimentieren, bauen die Kinder nach eigener Phantasie und später nach Bauplan die verschiedensten Werke. Geschicklichkeit, Ausdauer und das Selbstbewusstsein werden enorm gestärkt.

## **WERKBEREICH**

Die Freude am selbständigen Tun steht im Vordergrund, wenn sich Kinder mit Schere, Klebstoff und anderem Material betätigen. Der Werkbereich steht das ganze Jahr zur Verfügung, Kinder können nach eigener Phantasie und nach entsprechendem Entwicklungsstand arbeiten. Gezielte Werkarbeiten wechseln mit „Kreativem Tun“ ab, die Kinder üben sich im Schneiden, Kleben und Gestalten. Dabei wird Kreativität, Auge- Handkoordination und die Feinmotorik geschult.



## **ZEICHEN und MALBEREICH**

Die Experimentierfreude soll mit verschiedenen Utensilien geweckt und durch verschiedene Techniken angesprochen werden. Farbstifte, Filzstifte, Malfarben, diverse Papierformate und scheinbar wertlose Materialien (Schaumgummi, Wolle,...) laden die Kinder ein sich kreativ zu betätigen. Durch Zeichnen wird die länger andauernde Stifthaltung und der Schreibdruck differenziert geübt.

## **SCHÖNES UND INTERESSANTES**

Dinge laden zum Beobachten, Experimentieren, Gustieren und Ertasten ein. Eine besondere Faszination üben Trödelspiele (Kreisel, Murmelspiele, Kugelbahnen,..) auf Kinder aus. In diesem Bereich kann alleine aber auch gemeinsam entdeckt, ausprobiert und erforscht werden.

Am Ende der Spielzeit wird aufgeräumt. Jedes Ding hat seinen Platz.



## Ein Tag im Kindergarten

„Guten Morgen! Schön, dass du da bist“, so werde ich begrüßt. Mit einem Freund einer Freundin suche ich mir ein Spiel von vielen aus, das wir gemeinsam ausprobieren. Nachdem wir einige Spiele gespielt haben, räumen wir alles wieder auf.

Heute hole ich meine Mappe aus der Lade und spiele mit Zahlen. „Puh! Das war heute ganz schön schwierig!“ Stolz präsentiere ich meine Arbeit der Kindergartenpädagogin. Ihr Lob tut mir sehr gut und motiviert mich, noch etwas zu zeichnen.

„Ding, ding, ding!“ Ich höre die Triangel läuten und weiß, jetzt ist Morgenkreis. Nach einem gemeinsamen Lied erfahren wir, was heute noch alles ist. Wir Schulanfänger ziehen uns gleich zum Turnen um. Die anderen Kinder sind inzwischen kreativ am Zeichnen und Werken tätig oder suchen sich einen anderen Bereich zum Spielen.

Wenn wir von der lustigen Turnstunde zurückkommen, gehen die Jüngeren in den Bewegungsraum zu einer Rhythmik mit Klanghölzern. Jetzt knurrt mir aber schon der Magen!

Nach dem Jausengebet freuen wir uns auf eine gesunde Jause. Wenn die Zähne geputzt sind, gehen wir in den Sesselkreis. Nach einem Lied und einer spannenden Geschichte spielen wir das Gehörte in einem Kreisspiel nach. Wenn jemand noch etwas am Herzen hat, ist anschließend noch Zeit zum Zuhören und Reden.

Aber jetzt ab in den Garten!

Zu Hause fragen Mama und Papa dann, was ich heute den ganzen Vormittag gemacht habe. Und ich sage: „Wir haben „nur“ gespielt!“





## Transitionen

„Transitionen werden als tiefgreifende Umstrukturierungen im Leben eines Menschen bezeichnet.“ (siehe Bildungsrahmenplan-Transitionen)

### **Von der Familie in eine elementare Bildungseinrichtung - Kindergarten**

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für jedes Kind ein neuer Lebensabschnitt. Für manche Kinder ist es eine große Herausforderung. Vielleicht ist es das erste Mal, dass das Kind für einen längeren Zeitraum von seinen Eltern getrennt und durch die vielen neuen Eindrücke überfordert ist. Aus Erfahrung empfehlen wir daher für Ihr Kind einen „sanften Einstieg“ in den Kindergartenalltag. Genauere Informationen für die erste Kindergartenwoche finden Sie im Organisationsstatut des Kindergartens wieder.

### **Von der elementaren Bildungseinrichtung in die Schule**

Schulvorbereitung beginnt bei uns mit dem Eintritt in den Kindergarten und nicht nur im verpflichtenden Kindergartenjahr. Grundvoraussetzung für das Lernen ist das Spiel, indem das Kind Erfahrungen mit verschiedenartigen Materialien, Spielpartnern und physikalischen Gesetzen macht. Diese Erfahrungen werden im Gehirn verknüpft und gespeichert und bilden die Voraussetzung für das spätere Lernen in der Schule.

Die Kinder werden nach dem Einschreibetag zu einem Schnuppertag in die Schule eingeladen, um erste Eindrücke vom Schulalltag zu sammeln und ihre zukünftigen Lehrkräfte kennenzulernen.

Ziel unserer gruppenübergreifenden „Schulstündchen“ ist es, alle Schulanfänger miteinander bekannt und vertraut zu machen um den Einstieg in die Schule emotional gestärkt leichter meistern zu können. Durch die räumliche Nähe, ist die Schule für unsere Kinder und uns immer gegenwärtig. (Begegnungen bei Spaziergängen, Gespräche mit wartenden Schulkindern am Gartenzaun, jausnende Volksschulkinder vor den Gruppenraumfenstern, gemeinsamer Fotokopierer, Zusammenarbeit zwischen Leiterin und Direktion, gemeinsame Brandschutzübungen, ...)



## Qualitätssicherung

Unser Kindergarten bietet ausgezeichnete Rahmenbedingungen, damit jedes Kind seine Persönlichkeit entfalten kann.

Die Interessen und Bedürfnisse der Kinder sind für unsere Planung und Gestaltung des Kindergartengeschehens von größter Bedeutung. Durch regelmäßiges beobachten der Kinder und reflektieren unserer pädagogischen Arbeit, ist es möglich sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu fordern.

Teamsitzungen finden einmal in der Woche statt, diese dienen zur Vorbereitung von Projekten und zum Erfahrungsaustausch. Regelmäßige Fortbildungen bereichern unsere Arbeit im Kindergarten.

Wir streben einen partnerschaftlichen Umgang miteinander an, der von Kreativität und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. Das Einbringen der verschiedenen Stärken jeder einzelnen Pädagogin und Betreuerin ergibt eine Ideenvielfalt die sich in unserer Arbeit widerspiegelt.



## Projekte, Ausflüge und Kooperationen

### ZAHNPROPHYLAXE

Schon seit Beginn der Kariesprophylaxe- Aktion der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz beteiligt sich der Kindergarten an diesem Projekt und wurde schon mehrfach ausgezeichnet.

Vierteljährlich besucht uns eine Zahngesundheitserzieherin und erarbeitet mit den Kindern gemeinsam das „Thema Gesunde Ernährung- Gesunde Zähne“ und erklärt ihnen das richtige Zähneputzen. Wir als Kindergartenteam gehen auf dieses Thema im Tages- und Jahresablauf immer wieder ein.



### ENGLISCH

Was lernt jedes Baby als erstes? Eine Fremdsprache! Kinder lernen mühelos sogar zwei Sprachen. Deshalb wird bei uns im Kindergarten neben der Förderung der deutschen Sprache in Form eines Jahresprojektes zusätzlich in den Alltag integriert Englisch von einer Nativespeakerin angeboten.

### BIBLIOTHEK

Für einen Kostenbeitrag laut Tarifverordnung, kann wöchentlich ein Bilderbuch ausgeborgt werden. Mit dem Bücherbeitrag werden neue Bücher gekauft bzw. Erneuert.



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## **VERKEHRSERZIEHUNG**

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr ist um ein wichtiges Anliegen. Jedes Jahr üben wir das Überqueren der Straße unter Aufsicht der Polizei. Im Zuge der Verkehrserziehung besichtigen wir die örtliche Polizeistation und Arrestzelle.

## **VERKEHRSPUPPENTHEATER- Puppomobil**



## **FEUERWEHR**

Im drei Jahresrhythmus besuchen wir die Feuerwehr und lernen bei unterschiedlichen Stationen ihre Aufgaben kennen. Die Kinder werden an diesem Tag zu kleinen Feuerwehrleuten, erfahren interessantes über Einsätze, probieren Helme und üben sich im Wasserschlauch spritzen.

Abhängig von Jahresschwerpunkten und Interessen der Kinder finden Ausflüge oder Projektstage statt, wie zum Beispiel:

## **ARZT- ZAHNARZTBESUCH**

## **BÄCKEREI**

## **KLÄRANLAGE- ALTSTOFFSAMMELZENTRUM**



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

## Bildungspartnerschaften

### Elternkooperationen

Die Erziehungsberechtigten (Eltern, Mutter,...) sind die wichtigsten Bezugspersonen des Kindes und somit unsere wichtigsten Partner. Unsere Aufgabe besteht darin, die Erziehungsberechtigten/ Eltern in ihrer erzieherischen Kompetenz zu begleiten und zu unterstützen.

Wir freuen uns, wenn Elternteile sich Zeit nehmen am Kindergartenalltag ihres Kindes teilzunehmen:

- Gestaltung der Geburtstagsgausen mit den Kindern, zubereiten einer gemeinsamen Jause
- Kennenlertage
- Elternpost mit Liedern, Sprüchen und Sachinformationen.
- Bei Projekten laden wir Eltern zu unseren Festen und Veranstaltungen ein.
- Informationsaustausch durch das Elternheft
- Elternabende mit grundlegenden Informationen zum Kindertageeinstieg, über Organisatorisches oder zu verschiedenen Schwerpunkten.

Bei Problemen in der/ mit der Familie stehen wir beratend zur Seite und bieten auf Wunsch Elterngespräche zum Entwicklungsstand an.



### **Zusammenarbeit mit der Musikschule**

Schnuppertage, gemeinsame Feste und Feiern  
Regelmäßige Absprachen

### **Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen des Ortes**

Wir bemühen uns Gegebenheiten und Institutionen unserer Gemeinde in unsere Arbeit mit einzubeziehen. Besuche bei:  
Feuerwehr, Polizei, Bäckerei, Frisör, Sportverein, Rotes Kreuz, Arzt, Tierarzt, Gewerbetreibenden,....

### **Integrative Zusatzbetreuung**

Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben bei uns die Möglichkeit von Expertinnen des Heilpädagogischen Kindergartens Feldbach betreut zu werden.

### **Praktikum**

Tagesmütter, Schülerinnen der HS, RS und Neuen Mittelschule St. Stefan und Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***

Erstellt im Kindergartenjahr 2009  
Überarbeitet im Kindergartenjahr 2011/ 12  
Überarbeitet im Kindergartenjahr 2012/ 13  
Überarbeitet im Kindergartenjahr 2013/ 14

Erstellt von: Erika Krobath

Michaela Hutter

Sandra Schuchlenz- Huss

Katrin Kreiner

Barbara Scherr

Daniela Hasler

Teresa Hödl

Isabella Toth



*Pädagogische Konzeption*

***KINDERGARTEN St. Stefan im Rosental***